

Hauptschüler helfen Kindern

Spende Brasilien und Uganda erhalten 5200 Euro vom Adventsbasar der Hauptschule Nord

Königsbrunn Die Kinder und Jugendlichen der Hauptschule Nord haben mit ihrem Adventsbasar 2009 erneut eine beachtliche Spende für Hilfsprojekte in Uganda und Brasilien erwirtschaftet, die dort vor allem Kindern zugutekommt. Den Betrag von 5200 Euro übergaben jetzt Schülersprecher, Lehrer und Vertreter des Elternbeirats zu gleichen Teilen an die Organisation Ugandahilfe und die Dillinger Franziskanerinnen, die im Nordosten Brasiliens Hilfsprojekte betreiben. Beide Organisationen werden seit Jahren durch den Erlös des Basars unterstützt.

Rektorin Gisela Ehrentreich betonte dabei, dass der traditionelle Basar, dessen Vorbereitung seit 1985 jedes Jahr mit großem Arbeitsaufwand verbunden sei, ihren Schülern die wichtige Botschaft vermittele: Durch den Erlös aus Aktionen und Bastelarbeiten ist es möglich, anderen wesentlich ärmeren Kindern zu helfen. Sie dankte dafür den zahlreichen Helfern, dem Elternbeirat und den drei Lehrerinnen, Petra Fischer, Heike Escher und Dagmar Böhm-Lachmann, die maßgeblich zum Gelingen beigetragen haben.

Zwei Schwestern der Dillinger Franziskanerinnen, die unter anderem auch ein Hilfsprojekt in Brasilien leiten, und Reinhold Reinöhl von der Ugandahilfe erläuterten bei der Spendenübergabe mit Bildern und

Berichten ihre Hilfeleistungen für die Kinder. „Derzeit sind zahlreiche Mitschwestern zum Wohle sozial schwacher Familien, und speziell dem der Kinder, in brasilianischen Armenvierteln im Einsatz“, berichtete Schwester Alexandra und zeigte handgefertigte Deckchen, Freundschaftsbänder und Grußkarten, die die Schüler dort fertigten. „Sicherlich könnten diese auch auf dem Adventsbasar gut verkauft werden“, fiel da Gisela Ehrentreich ein. Sie gab gleich eine Bestellung an Schwester Alexandra weiter.

Patenschaften für Uganda

„Dringend notwendig war in Uganda nicht allein der Bau eines Schulgebäudes für 700 Kinder, das wir vor zwei Jahren mit Spendengeldern fertigstellen konnten“, erzählte Reinhold Reinöhl, „sondern auch Patenschaften, die einen siebenjährigen Schulbesuch dort überhaupt erst möglich machen“.

Mit 70 Euro pro Jahr sei für ein Kind der Schulbesuch inklusive Schulkleidung und Verpflegung gesichert“, informierte er. 600 Patenschaften bestehen derzeit. Kürzlich wurde zudem ein Internat fertiggestellt für Kinder, die einen sehr weiten Schulweg haben. In zwei Häusern – eines für Mädchen und eines für Buben – finden dort jetzt 240 Schulkinder Unterkunft. (hämm)



Die Schülersprecher Chiara Trovato, Patrick Schäfer und Cansu Arabal übergaben das Geld an Reinhold Reinöhl, Schwester Roswitha und Schwester Alexandra. Mit dabei waren die Lehrerinnen Dagmar Böhm-Lachmann, Rektorin Giesela Ehrentreich und Petra Fischer (von links).

Foto: Sabine Hämmer